Umdruckausgabe!

Politische Grenzen.

Preußen:

Provinz Schleswig-Holstein.

1 Kreis Pinneberg, 2 - Stormarn, 3 - Hzgt. Lauenbg. } Reg.-Bez. Schleswig.
4 Stadtkr. Altona, 5 - Wandsbek, 6 Kreis Segeberg, } Reg.-Bez. Schleswig.

Provinz Hannover:

7 Landkr. Harburg, 8 Stadtkr. Wilhelmsbg. } Reg.-Bez. Lüneburg. 9 Kreis Jork, Reg.-Bez. Stade.

10 Freie und Hansestadt Hamburg.

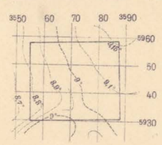
1:100000.

1000 500 0 1000 2000 3000 4000 5000 6000 7000 8000 9000 10000 Meter = 10 Kilometer.
1000 500 0 1000 2000 3000 4000 5000 6000 7000 8000 9000 10000 Schritte.

Herausgegeben vom Reichsamt für Landesaufnahme, Berlin, 1927.

Nachdruck und Vervielfältigung verboten.

Nadelabweichung für 1925,25 Jährl. Abnahme 0,2°



Die angegebenen Winkelwerte bezeichnen eine westliche Nadelabweichung. — Unsicher wegen zu geringer Beobachtungszahlen.

Als Nadelabweichung wird der Winkel zwischen der fehlerfreien, durch Eisen-, elektr. Starkstrom- (Gleichstrom/u. s. w. nicht beeinflußten Richtung der Magnetnadel und den allgemein nach Norden weisenden Gitterlinien dieses Kartenblattes bezeichnet. Für einen bestimmten Standpunkt erhält man die Größe dieses Winkels aus den Werten in nebenstehendem Kärtchen unter Umrechnung auf das Kalenderjahr.

Anwendung: 1) Die Karte ist eingerichtet, wenn eine Bussole mit ihrer Nord-Südrichtung an eine Gitterlinie - nicht Blattrandseite - gelegt wird und die Nadel auf den Abweichungswert einspielt. Oder:

2) Die Richtung der Magnetnadel erhält man durch Verbindung des in die Gradteilung am unteren Blattrande zu übertragenden Nadelabweichungswertes mit der Marke „M" am oberen Blattrande.

P. A. N. C. 187/15

Zeichenerklärung:

- Reichs- und Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze (In Baden: Kreis; in Sachsen: Kreishauptmannschaftsgrenze)
- Kreisgrenze (In Bayern: Bezirksamts-; in Sachsen: Amtshauptmannschafts-; in Württemberg: Oberamts-; in Baden: Amtsbezirksgrenze)
- Haupt- u. vollspurige Nebenbahn: mehrgleisige; eingleisige
- Vollspurige nebenbahnähnliche Kleinbahn
- Kleinbahn u. schmalspurige Nebenbahn
- Straßen- u. Wirtschaftsbahn
- Größere Steigungen: I.A. Straße etwa 5,5 m Mindestnutzbreite, mit gutem Unterbau, für Lastkraftwagen zu jeder Jahreszeit unbedingt brauchbar
- I.B. Straße weniger fest, etwa 4 m Mindestnutzbreite, für Lastkraftwagen nur bedingt brauchbar
- II.A. Unterhaltener Fahrweg, für Personenkraftwagen jederzeit brauchbar
- II.B. Unterhaltener Fahrweg
- III. Feld- und Waldweg
- IV. Fußweg

- Nadelwald
- Laubwald
- Mischwald
- Buschwerk, Gestrüpp und Weidenanpflanzung
- Heide, Ödland u. trockenes Moor mit einzeln. Bäumen
- Bruch, Sumpf, nasses Moor mit Torfstich
- Wiese und Weide mit Büschen
- Sand oder Kies
- Hopfenanpflanzung
- Weingarten

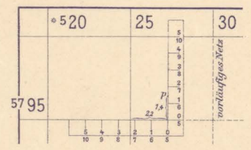
- Kirche mit Doppelturm (weit sichtbar)
- Kirche mit einem Turm (weit sichtbar)
- (Kp.) Kirche ohne Turm (Kapelle)
- Einzelgrab, Feldkreuz
- Friedhof für Christen
- - - Nichtchristen
- Denkmal
- 1813 Schlachtfeld
- R. Ruine
- T.W. Turm, Warte
- (S.) Schornstein (weit sichtbar)
- (M.) Windmühle (weit sichtbar)
- Wassermühle
- O.F. (F.A.) Oberförsterei (Forstamt)
- F.W. Försterei, Waldwärter
- Hervorragende Bäume
- Bergwerk im Betrieb, verlassen
- K.O. Kalkofen
- T.O. Teerofen
- Windmotor
- F.St. Funkenstation
- Trigonometrischer Punkt
- Nivellements Punkt
- Damm, Deich
- Landwehr, Ringwall
- Hünengräber, Grabhügel
- Terrasse, Steilrand
- Steinbruch, Grube
- Felsen
- Mauer
- Zaun
- Wall mit Hecke
- Grenzgraben, Grenzwall
- Steinriegel
- Gradiermerk, Saline
- Unsicherer Boden

A.	Alp	Hp.	Haltepunkt	S.W.	Sägewerk
Abl.	Ablage	Hs.	Haus	Sch.	Scheune
Bhf.	Bahnhof	H.O.	Hochofen	Schl.	Schloß
Blst.	Blockstelle	H.	Hütte	Schp.	Schuppen
Brn.	Brennerei	K.F.	Kahnfähre	S.H.	Sennhütte
Ch.H.	Chausseehaus	Klbhf.	Kleinbahnhof	Vro.	Vorwerk
D.W.	Dammwärter	Kr.	Krug	W.F.	Wagenfähre
Dom.	Domäne	Lst.	Ladestelle	W.T.	Wasserturm
E.F.	Eisenbahnfähre	Pav.	Pavillon	Whs.	Wirtshaus
Fbr.	Fabrik	Pulvh.	Pulverhaus	Zgl.	Ziegelei

Rückwärts liegende Zahlen im Meere geben Tiefen in Metern an.

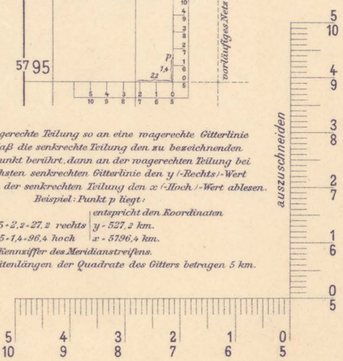
Die Böschungen werden in Bergstrichen von 1° - 5° nach Müffling'schem, über 5° nach Lehmann'schem System dargestellt; im Hochgebirge kommen außerdem Schichtlinien in Stufen von 100 m zur Anwendung.
In der Buntausgabe geben die Schichtlinien Stufen von 50 m an.
Die Zahlen geben die Höhen über Normal-Null in Metern an.

Planzeiger:



Die wagerechte Teilung so an eine wagerechte Gitterlinie legen, daß die senkrechte Teilung den zu bezeichnenden Kartenpunkt berührt, dann an der wagerechten Teilung bei der nächsten senkrechten Gitterlinie den y (-Rechts/-Wert und an der senkrechten Teilung den x (-Hoch/-Wert ablesen.

Beispiel: Punkt p liegt:
25 + 2,2 = 27,2 rechts
95 + 1,4 = 96,4 hoch
entspricht den Koordinaten: y = 527,2 km. x = 5796,4 km.
Kennziffer des Meridianstreifens.
Die Seitenlängen der Quadrate des Gitters betragen 5 km.



Planzeiger 1:100000.